**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 62 (1936)
**Heft:** 11

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Herz! Nicht erfrieren!**
**Nebelspalter abonnieren!**

**Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,**

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

**Trübe Stimmung**

ist häufig eine Folge schlechter Verdauung. Leicht und schmerzlos beheben Sie diese mit

**Laxin-Konfekt**

dem milden, sicher wirkenden Abführmittel. Eine Gratisprobe senden wir Ihnen, wenn Sie uns eine Postkarte schreiben.

ODOL COMPAGNIE A. G. GOLDACH 859
Laxin erhalten Sie in allen Apotheken.

**Flechten**

jeder Art, auch **Bartflechten**, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte **Flechtensalbe «Myra»**. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.
Postversand durch:
**Apotheke Flora, Glarus**


# Die Frau

## EHELICHES GLÜCK

Mitunter schaut den Ehemann
Die liebe Gattin gar nicht an,
Oft braust sie auf, spricht: «Blöder Tor!»
Und wirft ihm dann das Trinken vor.
Er wirft ihr kühn das Essen nach,
Und schon entsteht der Ehekrach.
Es lärmen Sie und Er gar laut,
Sie singt ihn an: «Du leichte Haut!»
Er spricht: «Du dummes Suppenhuhn!»
Das ist des Tags — doch abends ruhn
Die beiden friedlich in dem Bett,
Sofern er träumend nichts verrät;
Und war der Tag auch kummervoll:
Er schnarcht in Dur und Sie in Moll.

Zupf

## Eine Dame nimmt Platz

Ich bin ich! sprach ihre ganze Erscheinung, als sie eintrat. Sie suchte einen freien Tisch. Sie blickte überall hin ohne jemanden anzublicken. Selbstsicher schritt sie auf den auserwählten Platz zu. Oh ich weiss ich habe eine gute Figur, bedeutete ihr Gang. Ganz Demut war die letzte Modeschöpfung Hund, die sie an der Leine nachzog. Dienstbeflissen wurde ihr beim Mantelausziehen geholfen. Einen Moment blieb sie stehen, was hiess: seht mein Kleid, ein Pariser Modell. Einmal abgesessen wurde an allen Ecken und Enden des Kleides gezupft und zurechtgestrichen. Geduldig hat der Vierbeiner gewartet. Nun wurde er auf einen Stuhl gesetzt. Dann wurde der Hutschleier hochgestülpt. Die Geste hiess, seht die schmalen, schnurgeraden Augenbrauen, die rougen Lippen. Wie kunstgerecht! Stilgerecht wurden die Beine übereinandergeschlagen. Ha, welch aparte Strümpfe und erst die Schuhe. Elegant wurde eine Zigarette zurechtgedrückt. Silberne Fingernägel blitzten. Das Streichholz wollte nicht brennen. Sie drückte es stärker an den Zündholzstein. Der gab nach, stiess an die Kaffeetasse. Die fiel um und der Inhalt ergoss sich auf das Kleid der Dame. Diese stiess einen Schrei aus, sprang auf, strampelte und schüttelte das Kleid. Sie gebärdete sich wie wild. Teilnahmslos sass der Hund auf seinem Stuhl. Er war echt. Die Dame aber war keine echte Dame. Gesten lassen sich anlernen, Noblesse muss angeboren sein. Die hätte es gebraucht um Haltung zu bewahren.

Tida Apa.

## Vom Tee und vom Professor

«Der Tee ist heutzutage die Wurzel alles Uebels», verteidigte der Professor mir gegenüber seine Theorie, «diese ewige Teetrinkerei unserer Frauen! Das schwächt die Nerven und das Herz, macht arbeitsunlustig, daher launisch und untergräbt die Volksgesundheit. Sage mir ob Du Tee trinkst und ...»

«Das ist unmöglich Herr Professor», unterbreche ich, «meine Mutter zum Beispiel trinkt von jeher täglich ihren Tee und, oh, was hat sie alles geleistet!»

«Was hat denn Ihre Frau Mutter so Besonderes getan? fragt er misstrauisch.

«Sie hat, schon in jungen Jahren, einen grossen Haushalt tadellos bewältigt, sie pflegte ganz allein meinen Vater bis zu seinem Tode, sie führte das Geschäft selbständig fort und erzog uns fünf Kinder ohne jede fremde Hilfe ...»

«Das ist kein Beweis», sagt der Professor und zuckt die Achseln», denn sehen Sie, hätte Ihre Frau Mutter keinen Tee getrunken, dann hätte sie noch viel mehr leisten können.»

A. B.

## Wand-Sprüche

Ein geschmackvoll gedeckter Tisch — ein aufgeräumter Gast.

Die Leibspeise des Gastes ist ein ausgezeichnet zubereitetes Gericht.

Weniger ist oft mehr.

Entschlüpft dein Gast deiner nächsten Einladung, dann besuche einen Kochkurs.

Denis

Folgen der Olympiade
«Oh mein Bob! mein Bob!»
Le canard en chaîné, Paris.